Petrus Brief

Ich glaub an Dich!

Kath. Kirchengemeinde St. Peter Rheinhausen –
entdecken & erleben: Sommer 2018

Gottesdienste
Sakramente
Seelsorge
Kirchenmusik

Kinder & Jugend
Gruppen & Vereine
Gremien
Wissenswertes

Zu dem Coverfoto schreibt Frau Hoche (Kindergartenleitung St. Peter):

Von der Begegnung zur Beziehung

In unserem Kindergarten begegnen sich viele unterschiedliche Familien und Kulturen. Wir wissen, dass sich aus den Begegnungen Beziehungen entwickeln können, manchmal über die Kindergartenzeit hinaus. Unsere Kinder zeigen ihre Beziehungen zu Freunden mit diesen bunten Freundschaftsbändern, die sie selber gestaltet haben.

“Zusammener sein”

Sie haben richtig gelesen: „Zusammener sein“.

Das ist kein Rechtschreibfehler, sondern eine herrliche Wort-Schöpfung.

Sie stammt aus der Fernsehwerbung. Gezeigt wird darin ein Freundeskreis junger, dynamischer und gut gelaunter Leute, die durch den gemeinsamen Verzehr eines „Lebens-Versüßungs-Mittels“ (Toffifee) eben nicht nur zusammen sind, sondern eben irgendwie zusammener.
Angesprochen wird dabei ein ganz tiefer Wunsch: nämlich nach Leben, echter Begegnung, herzlichem Zusammensein, Freude.

Diesen Wunsch teilt wohl jeder Mensch.

Zwei weitere Wortschöpfungen kommen mir dabei in den Sinn.

Sie stammen von Martin Buber, einem großartigen jüdischen Gelehrten des letzten Jahrhunderts.

Er spricht von „Ver-gegnung“ als einer Erfahrung von nicht zustande kommenden Begegnungen. Wenn Menschen so sehr von ihrem mehr oder weniger erlösten Ego gesteuert sind, dass sie die Wirklichkeit des anderen und des gegenwärtigen Augenblicks gar nicht wahrzunehmen in der Lage sind, dann können sie sich nicht wirklich begegnen und führen eine ungültige Existenz.

Und er spricht von „Ver-anderung“. Er meint damit die Erfahrung, dass ein Mensch nur in der Begegnung mit einem „Du“ zu sich selbst kommen kann.

Wenn es einem gelingt, im gegenwärtigen Augenblick sich seiner selbst und der Wirklichkeit um einen herum bewusst zu sein, dann kann es seiner Erfahrung nach gelingen, nicht nur irgendwie zusammenzusein, sondern eben zusammener.

Man begegnet dem Leben und hört auf, eine „ungültige Existenz“ zu führen.

Die Ferienwochen sind eine gute Gelegenheit, diese innere Haltung einzuüben.

Ich wünsche Ihnen gute Begegnungen: mit sich selbst, mit den Menschen, denen sie begegnen und mit den Wundern dieser Welt, die sich uns überall zeigen und, die sich danach sehnen, von uns entdeckt zu werden.

Ihr

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 3

Gremien

Zahlen+Fakten St. Peter 6
Eingeladen und erwünscht..... 7
Fahrdienste - Aufruf zur Hilfe..... 8

Gemeinde leben

Nikolaus Groß 10
Kindergarten Christus König 12
Kindergarten St. Peter 16
FreitagsMusik 2018 20
Kirchenchor St. Barbara 24
Kleine Wallfahrt 27
Lebenswelten aktiv gestalten 28
Katholikentag 32
Du bist das Licht auf
unserem Weg 34
KAB 36
KAB - EAB 37
DPSG Christus König 38
DPSG St. Ludger 42
Jugendangebot St. Peter 45
Kinderkirche 48
Kinderseite 50
Gemeindetreff 52
kfd St. Ludger 54
Messdiener in Xanten 56
Messdiener gestalten
FreitagsMusik 58

Weltkirche

Messdiener-Romfahrer 46

Welt erleben

Der Berg ruft 60
Kunst und Kohle 62
Kunst in St. Barbara 64

Impuls

Unser Ziel / W. Willms 19
Da berühren sich Himmel
und Erde 35
Segensspruch 59

Filme die bewegen! 66
Regelmäßige Gottesdienste 67
Gemeindetermine 68

Impressum 71

Zahlen und Fakten zur Pfarrei Sankt Peter
Statistikdaten des Bistums Münster 2017

Wie in jedem Jahr können die ausgewiesenen Zahlen zu teils erfreulichen und / oder zu nachdenklichen Gesprächen führen. Sie dienen der von vielen Gemeindemitgliedern gewünschten Transparenz. Darüber hinaus können sie zu verantwortlichem Handeln in dem ein oder anderen Seelsorgebereich anregen.

Unsere Pfarrei hat inzwischen weniger als 10.000 Mitglieder. Das bedeutet, so Pfr. J. Mehring am 15.05.2018 im Pfarreirat, zukünftig werden nur noch 10 statt 16 Mitglieder dem Kirchenvorstand angehören. Entsprechend werden im November 2018 fünf neue Personen zu wählen sein. Auch die Zuweisung des Bistums an die Pfarrei werden geringer.

Katholiken	: 9.745	Austritte	: 48	**Kollekten**	
Taufe	: 47	Wiederaufnahme	: 2	Sternsinger	: 12.099,21 €
Erstkommunion	: 64	Bestattungen	: 90	Misereor	: 2.365,39 €
Firmung	: 27			Renovabis	: 661,95 €
Trauung	: 5			Bocca Negra	: 3.744,47 €
Silberhochzeit	: 2			Adveniat	: 6.921,28 €
Goldhochzeit	: 5				

Rita Clasen, Josef Jakobi

Eingeladen und erwünscht!

***WIR SUCHEN DICH*!**

Du bist jung!

Du bist jung geblieben!

Du hast etwas Zeit für andere?

Du hast Freude an Neuem?

In der Pfarrei Sankt Peter kannst Du ehrenamtlich tätig werden:

Lektorinnen und Lektoren **in den Gottesdiensten brauchen Verstärkung.**

Ihr erfreut die Gottesdienstbesucher durch das Vorlesen der frohen Botschaft Jesu und gewinnt neue Kontakte in den Treffen der Lektoren.

Ihr unterstützt den Priester während der Eucharistiefeier und sorgt dafür, dass die Gottesdienstbesucher eine ansprechende Liturgie erleben.

Kontakt und weitere Informationen erhaltet/n Ihr/Sie von
Pastor Johannes Mehring und Pastoralreferent Matthias Masuch:

E-Mail : stpeter-rheinhausen@bistum-muenster.de

Fahrdienst
Aufruf zur Hilfe

Gern möchten manche Frauen und Männer an Gottesdiensten in Christus König, Langestr. 2 oder St. Peter, Paulstr. teilnehmen. Sie können aus unterschiedlichen Gründen (Wegstrecke, Fußprobleme, Altersschwäche u. a.) ohne Hilfe die Kirchen nicht erreichen. Zu vermuten ist, dass sie zu bescheiden sind, um Hilfe von anderen zu erbitten.

Der Pfarreirat möchte sich diesen „vermuteten“ Wünschen von Betroffenen (Anzahl bisher unbekannt) annehmen.

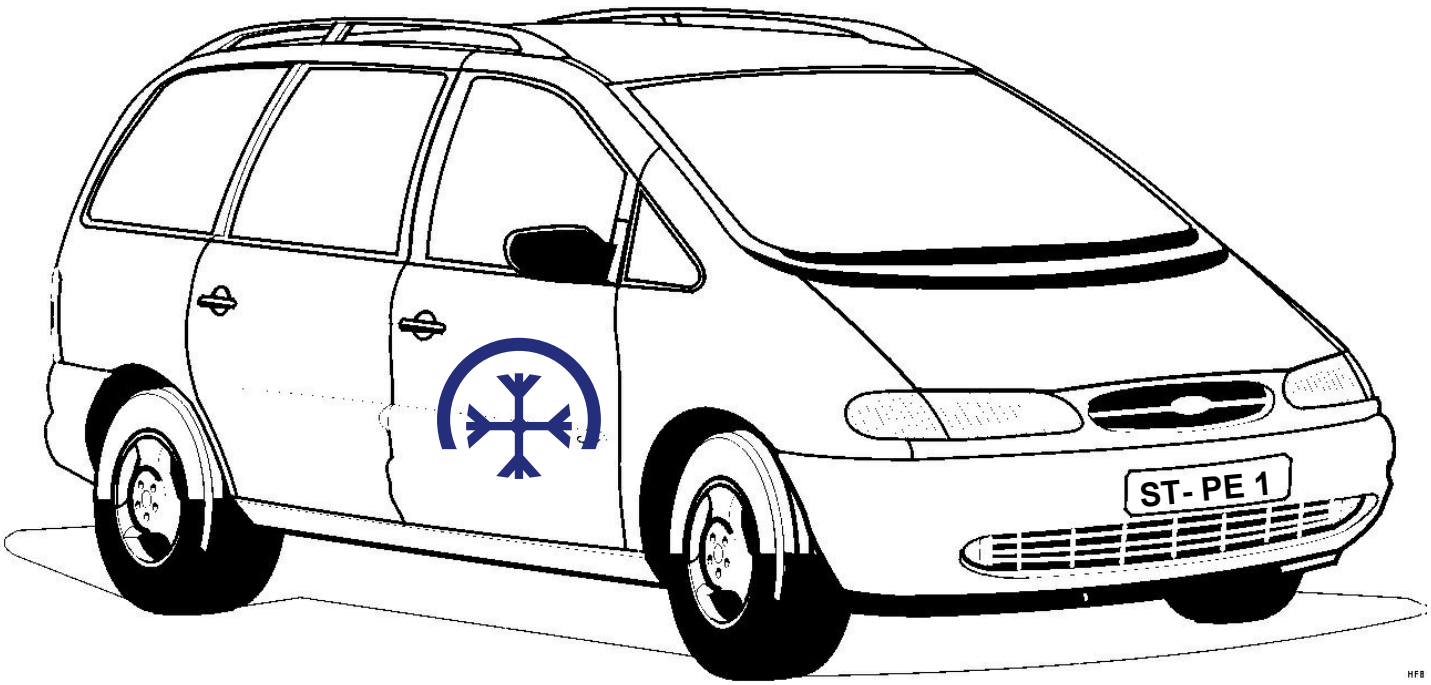
Er möchte versuchen, einen „Fahrdienst mit Freiwilligen“ zu unseren Gottesdiensten einzurichten.

Gemeindemitglieder, die einen solchen Fahrdienst wünschen, möchten wir bitten, ihren Namen dem Pfarrbüro zu nennen. So können wir entsprechend planen.

Damit dieses Vorhaben gelingt, möchten wir dazu Gemeindemitglieder bitten, hin und wieder Fahrten zu Gottesdiensten am Sonntag zu übernehmen.

Wer dazu ehrenamtlich bereit ist, sollte seine Bereitschaft dem Pfarrbüro mitteilen.

Josef Jakobi



Fahrgast

Name _____

Straße _____

Tel _____

Ich würde gern an einem Sonntag den Fahrdienst in Anspruch nehmen.

Zur Kirche:

- ☐ Christus König
- ☐ Sankt Peter

Fahrerin/Fahrer

Name _____

Straße _____

Tel _____

Ich würde zu einem Fahrdienst am Sonntag bereit sein:

- ☐ Einmal im Monat
- ☐ oder _____

Zur Kirche:

- ☐ Christus König
- ☐ Sankt Peter

Fahrgast

Name _____

Straße _____

Tel _____

Ich würde gern an einem Sonntag den Fahrdienst in Anspruch nehmen.

Zur Kirche:

- ☐ Christus König
- ☐ Sankt Peter

Fahrerin/Fahrer

Name _____

Straße _____

Tel _____

Ich würde zu einem Fahrdienst am Sonntag bereit sein:

- ☐ Einmal im Monat
- ☐ oder _____

Zur Kirche:

- ☐ Christus König
- ☐ Sankt Peter

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf mit den Pfarrbüros:
Pfarramt Sankt Peter · Langestraße · T 02065 60524
Gemeindebüro Sankt Peter · T 02065 57668

Nikolaus Groß

Arbeiterführer - Widerstandskämpfer - Glaubenszeuge

„Er ist ein Glaubenszeuge, der einsteht für seine Überzeugung und damit auch in den Widerstand geht zu der öffentlichen Meinung“, erläutert Pfr. Johannes Mehring auf die Frage, wie denn die Pfarrei auf Nikolaus Groß als Namensgeber für einen der Pfarrsäle im neunen Pfarrzentrum gekommen sei. „Und: Er kommt aus unserer Region und steht uns somit besonders nah!“

Geboren wurde N. Groß 1898 bei Hattingen an der Ruhr. Nach der Volksschule erlernte er den Beruf eines Hauers und arbeitete fünf Jahre unter Tage. Durch intensive persönliche Weiterbildung legte er in dieser Zeit die Grundlage für seine politische und gewerkschaftliche Tätigkeit im Dienste der katholischen Arbeiterbewegung. Mit 29 Jahren wurde er Chefredakteur der Westdeutschen Arbeiterzeitung. Bereits in der Zeit des Niedergangs der Weimarer Republik äußerte er immer wieder seine Ablehnung gegenüber den nationalsozialistischen Strömungen. Ende der dreißiger Jahre unterhielt er Kontakt zu Widerstandsgruppen (Bernhard Lettinghaus, Jakob Kaiser und Carl Friedrich Goerdeler).

"Wenn wir heute nicht unser Leben einsetzen, wie sollen wir dann vor Gott und unserem Volk einmal bestehen?"

-N. Groß-

Nach dem missglückten Attentat auf Hitler wurde auch er verhaftet, gefoltert und zum Tode verurteilt. Vermutlich wurde er am 23. Januar 1945 hingerichtet. Für die Hingerichteten gab es kein Begräbnis, keine Todesmitteilung, kein Grab. An ihn erinnert heute unter anderem ein leerer Sarkophag im Dom zu Xanten. Stefan Heucke (Musik) und Clemens Heucke (Libretto) komponierten 2011 ein Oratorium auf der Grundlage seiner Lebensgeschichte. Das Auftragswerk des Bistums Essen wurde am 10. Jahrestag der Seligsprechung, 7. Oktober 2011, in der Mercatorhalle in Duisburg uraufgeführt.

Nikolaus Groß bei der Urteilsverkündung vor dem Volksgerichtshof

Bischof Luthe schreibt in seiner Begründung zur Seligsprechung: „Nach menschlichem Ermessen ist Nikolaus Groß mit seinem Leben gescheitert. Doch darin teilt er das Schicksal Jesu selbst[...]. Die Seligsprechung von Nikolaus Groß ist auch ein leuchtendes Zeichen, dass Terror und Gewalt der Mächtigen nicht das letzte Wort behalten. Gott steht zu denen, die sich im Leben als treu erweisen.“

Papst Johannes Paul II. führt in der Seligsprechung aus: „Der selige Nikolaus Groß lehrt uns, Gott mehr zu gehorchen als den Menschen. Gerade unsere Zeit braucht dringend überzeugte Christen, die auf die Stimme des Gewissens hören und den Mut aufbringen, den Mund zu öffnen, wenn es um die Würde des Menschen geht.“

Nikolaus Groß, Ehemann von Elisabeth Groß und Vater von sieben Kindern, ist einer der wenigen Seliggesprochenen, die in einer eigenen Familie gelebt haben.

Martin Wurzel

Quelle: Joachim Schäfer-"www.heiligenlexikon.de"
Ökumenisches Heiligenlexikon

Kindergarten Christus König
Aktivitäten im Frühjahr 2018

Palmsonntag

„Wir ziehen mit Freude nach Jerusalem.“ So feierten wir in unserem ersten großen Gottesdienst des Jahres den Einzug von Jesus in Jerusalem. Dabei winkten wir mit unseren bunten Palmstöcken und sangen fröhliche Lieder. Ein Rollenspiel der Kinder zeigte den Unterschied zwischen Jesus und einem König. In den Fürbitten baten die Kinder darum, mehr wie Jesus zu leben.

Nach dem Gottesdienst gab es noch die Möglichkeit im Pfarrheim Kuchen oder Suppe zu essen. Die Einnahmen daraus, kamen dem Kindergarten zugute.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die mit uns den Einzug von Jesus in Jerusalem gefeiert haben.

Palmsonntag mit den Kindergartenkindern Christus König

Das Ende der Fastenzeit feiern auch die Kleinsten

Osterfeier, Tod und Auferstehung

Die Fastenzeit ist vorbei und Ostern steht vor der Tür. Die Bedeutung von Ostern ist unseren Kinder bekannt. Bei unserer gemeinsamen Osterfeier sprechen wir über Jesus, seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung. Wir erklären den Kindern das Brauchtum mit bunten Eiern und Osterhasen.

Am Ende wird auch wieder die „Fastenkiste“ hervorgeholt. Seit Aschermittwoch haben einige Kinder auf Spielsachen, Süßigkeiten oder Kuscheltiere verzichtet. Dafür gibt es einen großen Applaus und auch eine kleine Überraschung.

Doch was war das? Ist da etwa gerade der Osterhase vorbei gehüpft. Tatsächlich, überall im Kindergarten hat er Osterkörbchen versteckt.

Svenja Hartmann

Kindergarten Christus König
Kindermund zum Thema „Begegnen“

» Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen. « *Guy de Maupassant*

Auch wir im Kindergarten Christus König haben uns mit unseren Kindern Gedanken zum Thema „Begegnen“ gemacht. Wir haben die Kinder gefragt, wem man begegnen kann und wo Begegnungen stattfinden.

» Wenn ich morgens aus dem Haus gehe, treffe ich ganz Viele.
Die gehen zur Schule. Und ich gehe oft mit und rede mit ihnen. « *Finja*

» Begegnung ist, wenn man sich sieht. « *Mona*

» Wenn man sich begegnet, kann man „Hallo“ sagen.
Auch wenn man auf der anderen Straßenseite ist. « *Murrat*

» Ich bin mal der Mama vom Max begegnet.
Aber das war langweilig. Meine Mama hat nur mit der gequatscht. « *Simon*

» Wenn man sich begegnet, kann man sich anfreunden. « *Hannah*

» Ich hab meine Freundin Sophie vor dem Kindergarten getroffen, und dann sind wir zusammen gelaufen. « *Leano*

» Morgens wenn ich aufstehe, begegne ich als erstes Mama und Papa. Und dann sagen wir „Guten Morgen“ und frühstücken zusammen. « *Alva*

» Wir können Freunde treffen und mit ihnen spielen. « *Lena*

» Ich bin mal dem Tristan und dem großen Emil beim Orang-Utan begegnet. Und dann haben wir Geburtstag gefeiert. Das war super. « *Emil*

» Ich habe in Ostfriesland den Fiete getroffen. Und dann haben wir zusammen gespielt. « *Henning*

» Begegnung ist: Dann redet man einen anderen Menschen an. « *Lea*

» Man trifft Freunde im Nestbau (Nebenraum) und kann zusammen toben. « *Max*

Kindergarten St. Peter

Demokratie lernen in kleinen Schritten

Was soll ich wählen Blumen oder Tiere?

In unserem Kindergarten St. Peter begegnen sich Menschen aus 17 Nationen. Vor zwei Jahren überlegten wir, wie wir im Laufe des Kindergartenjahres auf die unterschiedlichen Bedürfnisse, vielfältigen Erfahrungen und Erwartungen eingehen können. Daraus ergab sich das Thema „Alle Kinder dieser Welt sind dein“. Mit Liedern, Spielen und internationalen Leckereien feierten wir ein Familienfest in unserem Garten.

In diesem Jahr geht es uns um die Kinderrechte und die Qualität der Begegnungen mit unseren Kindern. Hier liegt der Fokus auf der altersentsprechenden Teilhabe am Kindergartenalltag. Das bedeutet, dass die Kinder zu allen Dingen, die sie betreffen, ihre Meinung äußern dürfen. Sie sollen sagen können, was sie denken, fühlen und was sie möchten.

In der Praxis sieht das so aus: Vor einem neuen Thema oder Projekt stehen der Dialog mit dem einzelnen Kind und gemeinsame Gespräche im Stuhlkreis. Hier werden die Ideen und Interessen der Kinder gesammelt. Da die Kinder noch nicht lesen können, unterstützen die Erwachsenen die Vorstellungskraft bei der Meinungsbildung mit Fotos, Büchern oder entsprechenden Requisiten, bevor es zu einer offenen oder geheimen Abstimmung kommt. Die geheime Abstimmung bietet den Vorteil, dass die Beeinflussung für die Wahl eines bestimmten Themas durch ältere oder wortführende Kinder nicht eingeschränkt wird.

Bei der geheimen Wahl darf jedes Kind in die „Wahlkabine" und einen Stein auf sein Lieblingsprojekt legen. Nach der Auszählung wird das Siegerthema bekannt gegeben . Nun können die Kinder und Erzieher ihre Ideen zum Thema sammeln. Durch einen Aushang werden die Eltern informiert, damit sie sich persönlich einbringen, bzw. das Projekt durch Ausleihen von Materialien wie Bücher, Fotos und Bilder oder Besuche unterstützen können.

Kinder an dem Leuchttisch sind bei dem praktischen Teil des gewählten Themas und legen schöne Blüten.

Die Kinder lernen dadurch, den Tag aktiv mitzugestalten und mitzubestimmen. Das fördert das Sozialverhalten und das Selbstwertgefühl kann gesteigert werden. Das gegenseitige Zuhören und Ausreden lassen wird geübt, um eine gemeinsame Lösung zu finden oder einen Kompromiss einzugehen. Manchmal müssen auch eigene Bedürfnisse zurückgestellt werden, wenn der eigene Vorschlag oder die eigene Idee nicht die Mehrheit findet.

Aktuell standen zur Wahl: Blumen, Dinos, Tiere und Sport. Gewählt wurden die Projekte „Blumen“ und „Sport“ mit gleicher Stimmenzahl. Die Kinder einigten sich zunächst auf das Blumenthema und schauten sich zuerst im Garten unsere Blumen an, pflanzten Samen ein und legten eine kleine Blumenwiese auf unserem Leuchttisch aus. Auch die verschiedenen Düfte und ein Experiment „Wie Blumen Trinken“ stehen auf dem Programm.

Elisabeth Hoche

10.07.2018	**15:00 Uhr** **Wortgottesdienst für die Schulneulinge mit Familien im Kindergarten.**
14.10.2018	**09:30 Uhr** **Familienmesse in St. Peter zur Verabschiedung von Frau Hoche in den Ruhestand**
07.11.2018	**17:30 Uhr** **St. Martin Kindergarten St. Peter in der Kirche St. Peter**

Unser Ziel

Kommt
lasst uns zusammenrücken
so
kann nur das Leben glücken
Schritt für Schritt
und Hand in Hand
gehen wir durchs ganze Land
mit Gott im Spiel
unser Ziel

Kommt
lasst uns doch näher rücken
so
kann erst das Leben glücken
Arm in Arm
und Wort für Wort
gehen wir von Ort zu Ort
mit Gott im Spiel
unser Ziel

Kommt
lasst und ganz nahe rücken
dann wird erst das Leben glücken
weit und breit
von Zeit zu Zeit
leben wir in Ewigkeit
mit Gott im Spiel
unser Ziel

Wilhelm Willms,
Meine Schritte kreisen um die Mitte,
Kevelaer 1984, S. 158

FreitagsMusik 2018

Wenn dieser Pfarrbrief erscheint, sind sechs Konzerte in 2018 schon wieder Geschichte, aber weitere sechs folgen noch. Darunter die 150. FreitagsMusik am 2. November.

150 Konzerte seit dem 2. Juni 2006 im Rahmen der FreitagsMusik...

150 Stunden Musik mit bis zu drei Orgeln, Sologesang, Chören, Trompete, Piano, Klarinette, Cembalo, Cello, Dudelsack, Flöte, Violine, (Alp)Horn, Saxophon, Viola, Gitarre, Mandoline, Schlagzeug, Oboe, Clavichord, Syntheziser, Orchester, Posaune und vielen anderen Instrumenten...

150 Konzerte mit insgesamt über 10.000 Konzertbesuchern und einschließlich der zahlreichen Chorsänger über 250 musizierenden Menschen - eine wahrhaftig bewegende Konzertreihe zur Freude der Menschen und zu Gottes Ehre...

Filmmusik

Aber bis zum November ist ja noch ein paar Konzerte hin, im August spielen Marius Furche und Ludger Morck eine Auswahl der besten Stücke der gemeinsamen Konzerte der letzten fünf Jahre: bekannte und unbekanntere Filmmusik, klassische Musik ergänzt durch einen feinen Jazz und einiges andere an guter Musik mit dem perkussiven E-Piano, kombiniert mit dem gravitätischen oder auch feinen Klang der Orgel.

Orlandos Erben

Auch die acht SängerInnen des 2007 gegründeten Ensemble “Orlandos Erben" haben sich bereits zweimal im Rahmen der FreitagsMusik mit interessanten Programmen bestens bewährt.

Auf ihrer Homepage schreiben Sie zum Programm im September: „*Im Gepäck haben wir reichlich neue Stücke und jede Menge Lust, allen Zuhörern damit eine Freude zu bereiten!*“

Holger Mantey

Im Oktober kommt erneut der Pianist Holger Mantey mit seinem neuen Programm „Freiflug“.
„Turbulenzen garantiert“, so lässt es sich vereinfacht auf den Punkt bringen, wenn man Holger Mantey´s aktuellen musikalischen Freiflug umschreiben wollte. Dabei ist der Pianist mit gängigen Kategorien nicht zu fassen. Elemente aus Klassik und Jazz, angereichert mit Improvisatorischem und Meditativem, gehen bei ihm eine neuartige und originelle Verbindung ein.

Mantey ist Initiator Genre übergreifender Projekte in vielen Ländern der Erde. Er arbeitet mit namhaften Musikern, Tänzern, Malern aus Japan, Türkei, Indien, Frankreich u.v.m. zusammen und bestritt zahlreiche Auftritte in 20 Ländern Europas, Asiens und Afrikas. Dabei ist seine unbändige Spiellust immer wieder der Ausgangspunkt dafür, ein Sammelsurium an sprudelnden Ideen auf die Bühne zu bringen, bei der seine klassischen Wurzeln immer durchscheinen.

Die 150.te

Dann ist es auch schon soweit, die 150. FreitagsMusik findet im November statt. 150 ... unglaublich! Das ist ein Grund, die FreitagsMusik richtig zu feiern, aber... wie feiert man so ein Jubiläum am 2. November, am katholischen Fest Allerseelen, einem Fest des Totengedenkens?

Wir dachten, am besten mit dem Kirchenchor, mit schöner, besinnlicher und festlicher Chormusik von Mendelssohn, Ole Gjeilo, Bobby McFerrin u.a., gesungen von der Orgelempore, ergänzt mit musikalischen Tönen von Orgel, Klavier und Klarinette. Dadurch wird es ziemlich eng auf der Empore: ca. 60 SängerInnen, die ca. 1500 Pfeifen der Orgel, E-Piano und Klarinette und die Musiker Marius Furche, Eddy Mioska und Ludger Morck.

Mehr geht dort nicht ...

Ludger Morck

Die Konzerte der FreitagsMusik finden immer am 1. Freitag im Monat um 21 Uhr in der Pfarrkirche oder im Pfarrzentrum Christus König statt. Sie dauern ca. eine Stunde, der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende für die Durchführung der Konzerte gebeten.

Kirchenchor St. Barbara

In jedem Begegnen wohnt ein Abschied

42 Jahre nach seiner Gründung im Jahr 1975 endete im Herbst 2017 die Geschichte des Kirchenchors St. Barbara. Altersbedingter Mitgliederrückgang, Terminprobleme, Nachwuchssorgen führten zu dem Beschluss, die Chorgemeinschaft aufzulösen. Dies wurde Ende Oktober nach dem letzten Auftritt des Chors in der Heiligen Messe bekannt gegeben. Für den Petrus Brief ist das Anlass genug, nochmals zurück zu blicken und den Chor und seine SängerInnen zu würdigen. Lange Jahre hat er zum festen Bestand des kirchlichen und musikalischen Lebens in Rheinhausen gehört.

In der Anfangszeit des Chores gab es schnell guten Zuspruch von jungen und älteren Stimmen. Unter der Leitung von Wolfgang Possmann entstand eine motivierte Sing-Gemeinschaft, die sich bald an anspruchsvolle Chorwerke wagte.

Unter Einbeziehung von Orchester und Solisten kamen Werke z.B. von J.S. Bach (Magnificat) oder die Heilig-Messe von Haydn in jährlichen Konzerten von 1978-2001 zur Aufführung. Ohne vorheriges Üben ging es natürlich nicht. Und da behalf man sich mit eigens erstellten "Übekassetten", die jeder nach Hause mitbekam.

Auch intensive Probenwochenenden wie in der JH Wewelsburg halfen, die Aufführungen möglich zu machen. Die Silvester-Vorabendmesse mit einer von Orgel oder Orchester begleiteten Messkomposition wurde auch zur guten Tradition.

Musik im Garten bei der Silberhochzeit Famiie Steven

Für guten Zusammenhalt und Chorgeist sorgten auch diverse gemeinschaftliche Anlässe wie Geburtstage von ChorsängerInnen, Karneval, Grillabende bei Steven, Münster oder Peckelsen uvm. Unvergessen ist bei vielen SängerInnen Ilse Kopp, deren humorvolle Dichtungen den Chorleiter und den Probenalltag aufs Korn nahmen.
Der langjährige Vorsitzende Norbert Steven, der viel Organisatorisches für den Chor übernommen hatte, bleibt in guter Erinnerung.

Einen großen Einschnitt erlebte die Chorgemeinschaft durch die Krankheit und den frühen Tod ihres Chorleiters, Herrn Possmann. Altersbedingt schieden in den Folgejahren viele Mitglieder aus, ohne dass neue in gleichem Maße nachkamen. Auch die Veränderungen in der Kirchenlandschaft Rheinhausens – die Fusion zur Pfarrei St. Peter – hatten ihre Auswirkungen.

Regina Steven übernahm 2006 erst vertretungsweise, dann 2007 in voller Verantwortung die Chorleitung. In den folgenden Jahren konnte der Chor unter ihrer Leitung noch mehrere musikalische Höhepunkte setzen, die die Gemeinde mit einer „vollen Kirche“ honorierte:

2013 Gestaltung der Hlg. Messe zu Silvester mit der Mozart-Messe in C-Dur, begleitet von Streichern, Trompeten und Pauken.

2015 zum 40-jährigen Chorjubiläum die Aufführung der Messe C-Dur von A. Bruckner mit Orgel, Streichern und Hörnern.

Pilgertour Rom - März 1985

Im Jahr 2017 zeichnete sich immer mehr ab, dass der Chor aufgrund der Altersstruktur nicht mehr überlebensfähig sein würde. Mit etwa zehn SängerInnen waren nur noch einstimmige Gesänge möglich.

So traurig der Entschluss zur Auflösung des Chores für alle Beteiligten ist: Es bleibt der Dank unserer Gemeinde an die Vielen, die sich oft über Jahre engagiert und eingesetzt haben: die ChorsängerInnen, die Chorleiterin Frau Steven und ihr Vorgänger Herr Possmann, die vielen Förderer und alle Liebhaber guter Kirchenmusik.

Und nicht zu vergessen: Omnia Ad Maiorem Dei Gloriam (Alles zur größeren Ehre Gottes!)

Regina Steven, Elmar Jakubowitz

Kleine Wallfahrt mit Seniorenzentrum Lene Reklat

Kleine Wallfahrt der Bewohner aus dem Seniorenzentrum Lene Reklat

(Friedrich-Ebert-Str. 147, 47226 Duisburg-Rheinhausen)

Zum 6. Mal werden wir am
10.07.2018
vom Seniorenzentrum starten und einige Bewohner zur Kirche St. Peter begleiten.

Pfarrer Johannes Mehring wird mit uns Eucharistie feiern (15:00 Uhr).
Im Anschluss werden wir im Pfarrzentrum St. Peter
den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.

Es ist immer wieder erfreulich, so viel Unterstützung aus der Pfarrgemeinde St. Peter zu erfahren!

Elisabeth Müller

Lebenswelten aktiv gestalten

Ein Besuch im Jugendzentrum St. Peter

Projektgruppenleiter

„In kleinen Gruppen von etwa fünf SchülerInnen setzen sich die Kinder erlebnisorientiert mit sich selbst und ihren Lebenswelten auseinander.“
So erklärt Pascal Rusche, Leiter des Jugendzentrums St. Peter das Kooperationsprojekt des Jugendzentrums St. Peter mit der Duisburger Werkkiste e.V., dem Bildungszentrum des Handels und der Sekundarschule Rheinhausen. Das Projekt fördert individuelle Interessen und Talente der Kinder.

Das macht mich neugierig. Das will ich mir ansehen.

Gegen 12:00 Uhr trudeln die Gruppenleiter des Projekts, “Teamer“ genannt, im Büro des Jugendzentrums (JZ) ein. Kurze Lagebesprechung: von den sonst 15 sind heute einige krank – Unterbesetzung. Schnell wird eine Neueinteilung vorgenommen. Dann machen sich die Teamer zur nahegelegenen Sekundarschule am Körnerplatz auf, um die Kinder aus einer 6. Klasse in Empfang zu nehmen. Die Gruppe, die ich begleiten darf, hat ihre Arbeitseinheit heute im JZ. Drei Gruppenleiter sind im Einsatz: Shari, Cem und Sascha. Die Kinder, ein munterer Haufen, laut, aufgedreht, sichtlich froh über die Schule mal anders“, gehen den kurzen Weg zum JZ. Im großen Saal berichten die Kinder im Kreis auf dem Boden sitzend über die bereits geleisteten Arbeitsschritte. Alija, ein Mädchen aus der AG „Soziale Medien“, berichtet, dass die Schüler einen Brief entworfen haben, in dem sie Verbesserungsvorschläge für die Stadt benennen, z.B. gegen den vielen Müll, für obdachlose Menschen usw. Später soll ein Video zeigen, wie die Kinder sich das konkret vorstellen. In den sozialen Medien wollen sie ihre Ideen anderen Menschen zugänglich machen. Hier kommt die zweite AG ins Spiel, die „Youtuber“, die Videogruppe. Sie berichtet über Aufnahmen von vielen geschlossenen Läden in Rheinhausen, verweigerten Drehgenehmigungen und einem neuen Projekt: „Zeigen, wie störend die Baustelle neben dem JZ für spielende Kinder ist.“ Jetzt sind alle über den Stand der Dinge informiert und es geht an die heutige Gruppenarbeit….

In der kurzen Sequenz, die ich miterleben kann, wird das Konzept des Projekts deutlich: die Kinder abholen, wo sie stehen, sie ermutigen ihre Sicht der Dinge zu formulieren, ihre Perspektiven darzustellen, ihnen ein Forum geben, ihre Meinungen darzustellen.

Teamer Sascha erzählt mir die Schritte der Projektarbeit: Zum Anfang entwickeln die Kinder ihre Vorstellungen von einer „Traumstadt“. Ein Rundgang in Rheinhausen konfrontiert mit dem „Ist-Zustand“. Die Kinder entwickeln ihre Ideen. Dann sollen diese z.B. mit eingeladenen Politikern besprochen werden. Soweit hört sich das theoretisch und abstrakt an. Das Konzept wird lebendig, wenn man den Umgang der jungen Teamer mit den Kindern erlebt und hört, dass sie den richtigen Ton treffen. Das vertrauensvolle Zugehen der Kinder auf die Gruppenleiter, das herzlich-kumpelhafte Begrüßungsritual der Jungen mit den Gruppenleitern sprechen für sich. Für mich ist die Arbeit des Jugendzentrums St. Peter durch meinen Besuch transparenter und greifbarer geworden.

Danke für die Einladung.

Elmar Jakubowitz

Vorbereitung auf die Gruppenstunde

Die SchülerInnen auf dem Weg zum Jugendzentrum

Katholikentag in Münster 2018

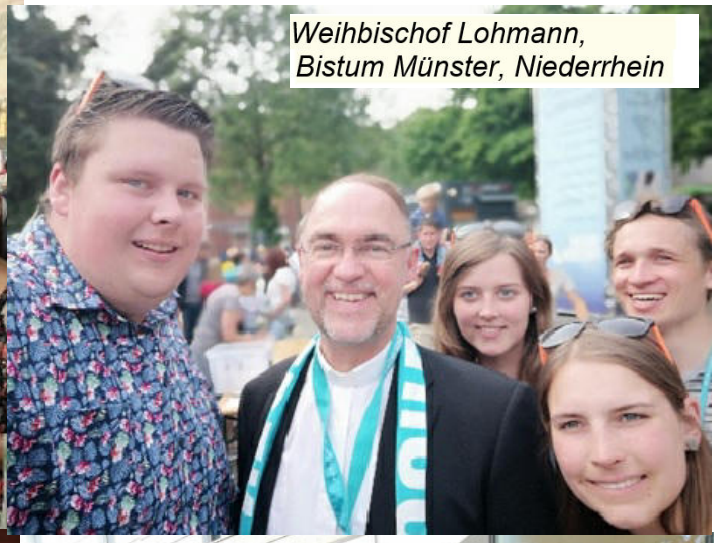
Wir waren unterwegs als Friedensmenschen in Münster

Wer sind eigentlich wir? Im Auftrag des Bischöflichen Generalvikariats der Abteilung *Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene im Bistum Münster*, haben sich Christina und Corinna Görsch sowie Chris Nowak und Robin Wagner als Mitwirkende am diesjährigen Katholikentag beteiligt. Als Beauftragte des Regionalbüros "Kinder- und Jugendseelsorge West", unterstützen wir außerhalb des Katholikentags die Kinder- und Jugendseelsorge im Bistum Münster und geben beispielsweise Qualifizierungsangebote für ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Als HandwerkerInnen in der Friedenswerkstatt, durften wir die Tage als eine tolle Zeit des Austauschs, der Begegnung, des Kennenlernens und des Friedens wahrnehmen. Unsere Aufgabe war es, mit verschiedenen symbolischen Aktionen, kleine intensive Momente des Friedens zu verbreiten und weiterzugeben. Dies ermöglichte uns einen angeregten Austausch mit vielen Besuchern aus allen Bistümern. 800 bunte Luftballons wurden mit Friedensbotschaften in den Himmel geschickt, fremden Menschen Komplimente gemacht oder sich mitten in der Hektik vieler toller Angebote ein Moment des Wohlfühlens gegönnt. Begegnung mit Bischöfen und Kardinal Reinhard Marx rundeten die Tage in Münster ab. Wir fahren als Friedensmenschen zurück hier in unsere Gemeinde.

Robin Wagner

Munteres Bischofsmemory auf dem Katholikentag

Weihbischof Theising,
Offizial Oldenburg, Sitz in Vechta



Weihbischof Lohmann,
Bistum Münster, Niederrhein

Bischof Bätzing,
Bistum Limburg

Bischof Genn,
Bistum Münster

Kardinal Marx,
Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz

Erstkommunionvorbereitung

Du bist das Licht auf unserem Weg

… unter diesem Motto standen die diesjährigen Erstkommunionfeiern in unserer Pfarrei St. Peter. 48 Kinder und deren Familien haben sich acht Monate auf dieses Fest in unserer Gemeinde vorbereitet. In drei Erstkommuniongottesdiensten haben die Kinder, die Familien und Freunde dieses Fest gefeiert. Wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben, dass die Feier der Erstkommunion für alle Beteiligten unvergesslich bleiben wird.

Das Katecheten Team und ich, wir freuen uns auf die Kinder und deren Familien in der kommenden Vorbereitungszeit. Auf unserer Homepage www.stpeter.de unter LEBEN UND GLAUBEN finden Sie alle wichtigen Informationen zum Thema Erstkommunionvorbereitung in unserer Pfarrei oder in unseren Pfarrbüros.

Der Anmeldeschluss ist der 31. August 2018. Sollten Sie Fragen dazu haben, melden Sie sich im Pfarrbüro oder bei mir.

Kontakt:
Simone Wingels
Telefon: 67 99 101
oder
wingels-s@bistum-muenster.de

Simone Wingels

Jesus unser Licht und unser Weg

Da berühren sich Himmel und Erde

Wo Menschen sich vergessen,
die Wege verlassen,
und neu beginnen,
ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde,
dass Frieden werde unter uns,
da berühren sich Himmel und Erde,
dass Frieden werde unter uns.

Wo Menschen sich verschenken,
die Liebe bedenken,
und neu beginnen,
ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde,
dass Frieden werde unter uns,
da berühren sich Himmel und Erde,
dass Frieden werde unter uns.

Wo Menschen sich verbünden,
den Hass überwinden,
und neu beginnen,
ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde,
dass Frieden werde unter uns,
da berühren sich Himmel und Erde,
dass Frieden werde unter uns.

Gotteslob Nr. 839

Hintergrundbild: Designed by Bedneyimages / Freepik

K A B - „Kleine Welten“ in St. Peter

Am Samstag, den 13. Oktober um 15:30 Uhr
Pfarrzentrum Christus König, Langestr. 14

"Kleine Welten am Niederrhein" - Ein kunterschwarzbuntes Kleinkunstprogramm mit herbstlichen und herzlichen Texten, Bildern und Liedern.

Fröhliche und romantische Melodien, aberwitzige Wortspiele, schöne Poesie und fantastische Fotos aus tausendundeiner Fahrradtour übers flache Land präsentiert Christian Behrens mit Begleitung (Piano oder Gitarre).

Das "kunterschwarzbunte" Programm mit vielen herbstlich-heiteren, aber auch romantisch-poetischen Texten, Liedern und Bildern ist eine lustige und liebevolle Hommage an den Niederrhein für Hirn, Herz und Seele.
Es wärmt die Zuhörer von außen und von innen.

Feine Kleinkunst vom Niederrhein mit Witz und Weitblick oder wie es ein großer Freund der "Kleinen Welten" formulierte:

"Die niederrheinische Poesie lebt." -
Hanns Dieter Hüsch über die "Kleinen Welten"

Kartenvorverkauf ab Mitte Juni in den Pfarrbüros

Eintritt: 10 Euro

KAB-Mitglieder: 8 Euro

K A B - E A B - 30 Jahre Arbeitskampf

Diese sechs Monate vom 26.11.1987 bis zum 19.05.1988 – 164 Tage und Nächte – bleiben allen, die daran beteiligt waren, unauslöschlich im Gedächtnis verankert. Die Angst ging um in Rheinhausen. Die Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren, sein Haus zu verlieren, aus Rheinhausen wegziehen zu müssen. Die Menschen kämpften mit dem Mut der Verzweiflung.

Quelle: spiegel-online.de

Manfred Heyden (EAB Rheinhausen-Bergheim) moderiert und ruft uns dieses nicht zu vergessende Stück Geschichte Rheinhauser Arbeiterbewegung und Gewerkschaftskampf ins Bewußtsein zurück.

Bilder und Materialienzusammenstellung stammen von Ingrid Lenders und Jürgen Tholl.

EAB
EVANGELISCHE
ARBEITNEHMERBEWEGUNG

16. September

15:00 Uhr

Pfarrzentrum
Christus König

KAB
KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG

DPSG Christus König

Roverversprechen am Baldeneysee

Die Roverinnen und Rover aus Christus König erwarteten vom 19. bis 20. Januar ein ganz besonderes Wochenende. Nach den arbeitsreichen Gruppenstunden im Dezember und der Versprechensvorbereitung der letzten Wochen freuten sich alle auf ein tolles Wochenende am Baldeneysee in Essen. Auf dem Programm standen Team-Building, theoretische Phasen, gemeinsames Kochen, das Versprechen, Abenteuer und natürlich viel Spaß.

Gitarre und die Rote Klippe

Nach den ersten Aktionen ließen wir den Freitagabend gemütlich mit Gitarrenmusik ausklingen. Dabei wussten die Jugendlichen noch nicht, dass es in den frühen Morgenstunden ohne Frühstück zur Korte Klippe gehen sollte. So mussten manche mit ein, zwei Stunden Schlaf auskommen und im Dunkel der Nacht ihren Beratern durch die Straßen und den Wald zur Klippe folgen, wo im Morgengrauen das Versprechen stattfand. Die Aufregung und Spannung war fast mit Händen greifbar, als es endlich soweit war. Langsam krochen die ersten Sonnenstrahlen über den Horizont und die Lichter der Straßen in der Ferne erloschen.

Schnee und Versprechen

Die Roverinnen und Rover legten bei Tagesanbruch ihr Versprechen feierlich ab und ergänzten die gemeinsamen Worte mit individuellen und sehr persönlichen Versprechen. Der Schnee, der in der Nacht gefallen war, verlieh dem Ort etwas Besinnliches und Friedliches. Stolz und erleichtert erhielten die Jugendlichen in der Morgendämmerung ihr rotes Halstuch. Schließlich wurde aus der schwarzen Fläche am Fuße der Klippe der See deutlich erkennbar. So ließen wir den Blick noch einen Moment in die Ferne schweifen, bevor es durch die Schneelandschaft zurück zum Landheim Baldeney ging.

Teambuilding im Roverlager

Nach einem wohlverdienten Frühstück, dem gemeinsamen Aufräumen und Putzen entwickelte sich ein spontaner Plan.

Gegen Mittag ging es mit Gitarre und Cajon in die Essener Innenstadt. Dort musizierten und sangen die Jugendlichen voller Leidenschaft, um ihre nächsten Aktivitäten als Roverstufe finanzieren zu können. Diese verrückte Aktion war zur Überraschung aller sehr erfolgreich, so dass sich weitere Ideen entwickelten. Eine Wiederholung ist in Planung. Dieses Mal soll das verdiente Geld aber bedürftigen Menschen zugute kommen.

Wir können sehr stolz auf diese musikalischen Rover sein und freuen uns auf Neues aus der Stufe.

Katharina Klenczar

die "neuen" Rover kurz nach ihrem Versprechen in den frühen Morgenstunden.

DPSG Christus König

Leiterrundenwochenende im Fuxbau

Die Leiterrunde nach ihrem Leiterversprechen.

Vom 20. bis 22. April 2018 stand - seit Jahren endlich wieder einmal - ein Leiterrundenwochenende für alle Stufenleiter des Stammes Christus-König auf dem Programm. Mit insgesamt 17 Personen ging es in den Fuxbau, das Gruppenhaus der Sonsbecker Pfadfinder. Wir starteten mit einem gemütlichen Abendbrot auf der sonnigen Terrasse und einer Runde Volleyball in ein entspanntes Wochenende.

Stadtrallay

Am Samstagmorgen, ging es dann für alle in die Xantener Innenstadt. Dort kämpften wir in einer verrückten Stadtrallye um möglichst viele Punkte für unsere Kleingruppen. Die Gruppen versuchten sich in Sport- und Geschicklichkeitsspielen durchzusetzen und Bilder aus der historischen Altstadt und dem Xantener Dom den verschiedenen Orten zuzuordnen. Jeder brachte seine besonderen Fähigkeiten und Fertigkeiten ein, so dass sich junge und alte Leiter noch besser kennen und schätzen lernten. Nach einem anstrengenden, aber äußerst lustigen Vormittag arbeiteten die Kleingruppen auf der Wiese im Schatten der Bäume des Ostwalls an theoretischen Themen der Gruppenleitung und der Pfadfindergeschichte. Innerhalb der Kleingruppen sprachen die Leiter über das Versprechen, welches für den Abend geplant war.

Später tauschten sich alle über persönliche Wünsche sowie Verantwortung, Vertrauen, Verlässlichkeit und individuelle Entwicklungen aus.

Am Abend wurde dann ein Feuer entzündet, der Garten mit Weltbund- und DPSG-Banner geschmückt und alle Leiter legten in feierlichem Rahmen ihr Versprechen vor der Leiterrunde ab. Dies war auch für die älteren Leiter ein ganz besonderer und wichtiger Moment. Dies musste natürlich gebührend gefeiert werden: Wir ließen den Abend gemütlich am Lagerfeuer mit selbstgemachten Cocktails ausklingen. Am Sonntag wurde dementsprechend ausgedehnt und pompös gefrühstückt. Nach dem allgemeinen Aufräumen und einer kurzen Leiterrunde zum Thema Zukunft, ging es für alle nach Hause.

Alle erinnern sich an ein sehr schönes und gelungenes Wochenende.
In der Folgezeit standen neben den wöchentlichen Gruppenstunden noch das Lager an Pfingsten an. Das Pfingstlager verbrachten wir wieder in Hünxe mit einem abenteuerreichen Indianerwochenende, mit spannenden Spielen, kreativen Elementen und lustigen Aktionen. Im Sommer werden wir unser Lager in den ersten beiden Wochen der Ferien mit allen Stufen gemeinsam gestalten. Dieses Jahr geht es in den Taunus. Aber dazu mehr im nächsten Petrusbrief…

Verfasst von: Felix Fatum

Während der Stadtrallye musste die gesamte Leiterrunde ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

DPSG St. Ludger

Aktivitäten im Frühjahr und Sommer

Leiterrunde auf Schulung

Auch diesen Frühling und Sommer sind wir, die Pfadfinder des Stammes St. Ludger, aktiv und viel unterwegs.

Anfang April verbrachte der Großteil unserer Leiterrunde ein Arbeitswochenende in der Heidebrinkschule in Dinslaken. Im Zuge dieses Wochenendes nahmen wir zum einen an einer Präventionsschulung teil und zum anderen wurden Themen, die unseren Stamm und unser Stammesleben betreffen, geplant, reflektiert und diskutiert.

Gute Stimmung auf dem Arbeitswochenende der Leiterrunde

Vor dem Grillen stand Radeln in Asterlagen und Bergheim an

Stammestag und Fahrradrallye

Am 28. April fand unser Stammestag statt, an welchem 35 Kinder, Jugendliche und Leiter teilnahmen. Auf dem Programm stand eine Fahrradrallye durch Rheinhausen, um die Sehenswürdigkeiten unserer Umgebung zu erkunden und an Stationen unser Können und Wissen unter Beweis zu stellen. Wir starteten an unseren neuen Räumlichkeiten in St. Peter. Die Fahrradtour führte uns unter anderem über den Rheindeich, durch den Businesspark, durch Winkelhausen, über den Kohleberg, entlang des Toeppersees zur Dorfkirche in Friemersheim. Nach mehr als 30 km trafen wir uns alle im Volkspark wieder, um dort erst kurz auszuruhen und anschließend noch Völkerball zu spielen. Nach einem langen und erlebnisreichen Tag hatten sich alle Teilnehmer ein ausgedehntes Grillen redlich verdient.

Wir waren uns alle einig, dass dies ein gelungener Tag war und freuen uns auf die Aufgaben und Abenteuer, die uns diesen Sommer noch erwarten werden.

Radrallay in Rheinhausen

In den Leiterrunden und Gruppenstunden wird nun voller Vorfreude fleißig geplant, denn in den ersten beiden Wochen der Sommerferien verbringen wir unser diesjähriges Sommerlager in Zeltingen-Rachtig an der Mosel. Natürlich kommen auch zu dieser Jahreszeit die Völkerballspiele, Eis essen oder andere Aktivitäten in den Gruppenstunden nicht zu kurz.

Gut Pfad!

Pfadfinder St. Ludger

Tim Schäfer

Jugendangebot St. Peter
Raum der Begegnungen

Unsere Gemeinde ist die Heimat vieler Jugendlicher. Viele von ihnen engagieren sich in den verschiedenen Organisationen wie den Pfadfindern, den Messdienern, der CAJ, und vielen weiteren. Der Ausschuss des Pfarreirates “Kinder, Jugend und Familie“ möchte die Verbindung zwischen diesen Gruppen stärken. Um dies zu erreichen hat der Ausschuss nun beschlossen, all den Jugendlichen der Gemeinde eine Möglichkeit zu geben, sich gruppenübergreifend besser kennen zu lernen und die bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zu vertiefen. Geplant ist einen “Raum der Begegnungen“ zu schaffen. Deshalb wird am 07. Juli um 18 Uhr das erste Treffen im und um das Pfarrzentrum Christus König stattfinden. In entspannter Atmosphäre soll am Lagerfeuer ein erstes Kennenlernen ermöglicht werden. Dabei soll es Stockbrot, Marshmallows, Süßigkeiten und Getränke geben.

Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen und hoffen auf vielfältige Begegnungen.

Robert Ehrentraut

Messdiener - Romfahrer

Die Messdiener, die nach Rom zur internationalen Messdienerwallfahrt fahren, hatten einen tollen Abend zum Thema “Italien“ gestaltet. Neben Bruschetta, Lasagne, Tiramisu und Grissini durften natürlich italienische Musik und ein spannender Vortrag über Land, Leute, Sehenswürdigkeiten und Eigenheiten der Italiener auch nicht fehlen. In einem spannenden Quiz kämpften die Teams um den Sieg und stellten ihr Wissen über Italien unter Beweis.

Der Sommer und somit auch unser Beginn der Reise stehen nun bald bevor. Die Vorfreude steigt, wir haben noch einige tolle Aktionen für Sie vorbereitet ☺ !

Blog auf der Homepage

Unter anderem werden Sie die Möglichkeit haben unsere Erlebnisse während der Rom-Wallfahrt auf einem Blog auf der Gemeindehomepage www.stpeter.de zu verfolgen. Viel Spaß dabei und vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Christina Görsch

Die 3 “k” - kulinarisch, kulturell und klönen waren angesagt bei den MD in St.Peter

Weitere Aktionen für die Romwallfahrt 2018

Kuchenverkauf
01.07.2018, nach der 11:00 Uhr Messe in Christus König

FreitagsMusik der Romfahrer
mit gemütlichem Beisammensein & kleinen Köstlichkeiten
06. Juli 2018, 21:00 Uhr

Damit Sie auch genau wissen, was wir so alles in Rom erleben werden, hier unser Programm für Sie:

Samstag, 28. Juli 2018 – Tag 1

- Aussendungsgottesdienst in unserer Gemeinde

Sonntag, 29. Juli 2018 – Tag 2

- Vormittags: Ankunft in Rom
- Eröffnungsgottesdienst

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag – Tag 3 bis 6

→Teilnahme am Programm der internationalen Messdienerwallfahrt in Rom:

- Sonderaudienz mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz
- Blind Date – Deutsches Begegnungsevent für alle Gruppen
- Besondere diözesane Angebote
- Selbst gestaltete Aktivitäten der Gruppen

Freitag, 03. August 2018 – Tag 7

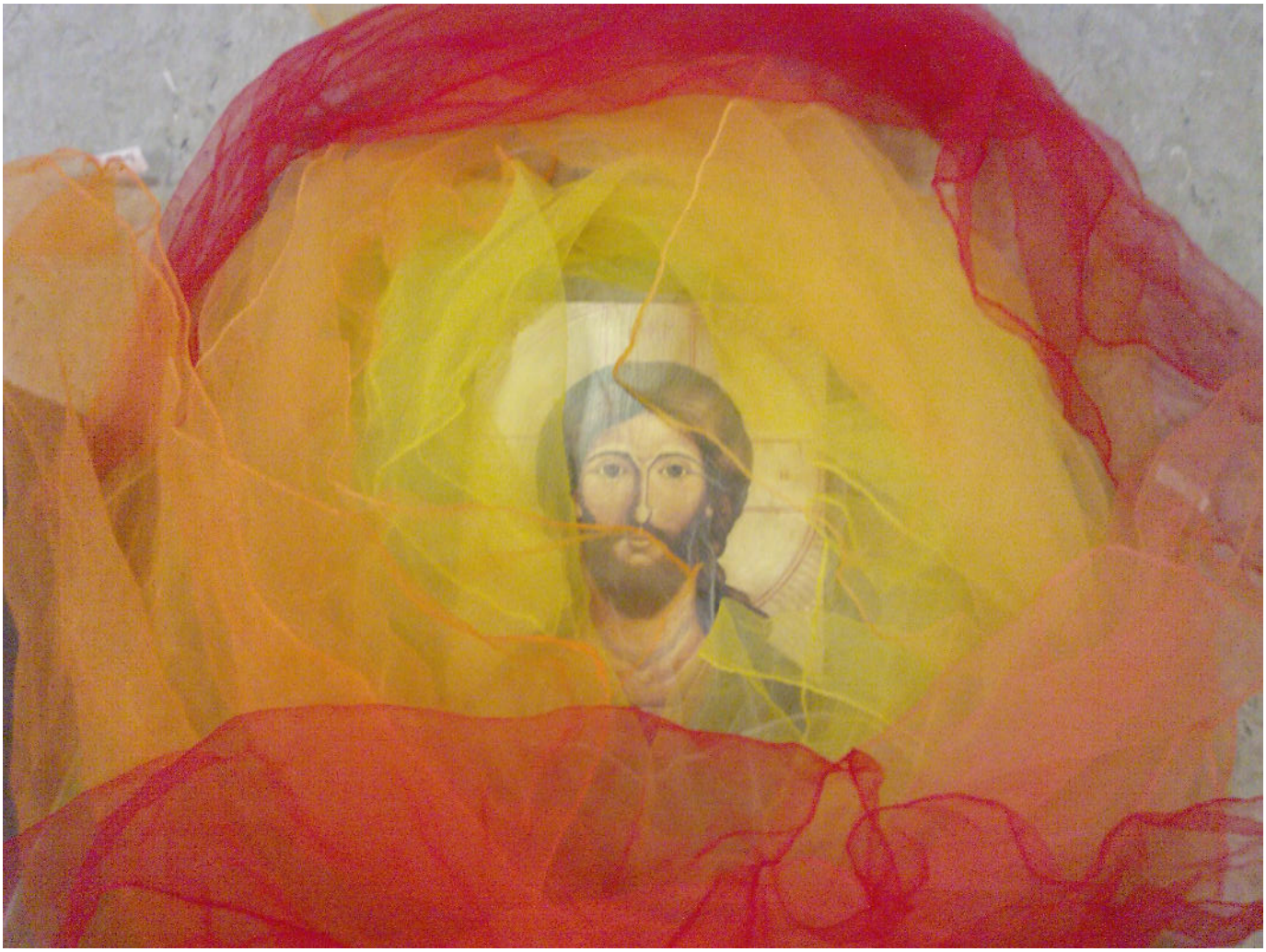
- Heimreise, Übernachtung im Bus

Samstag, 04. August 2018 - Ankunft in Duisburg

Kinderkirche

Gott begegnen im Kleinen

Immer wieder gibt es diese besonderen Momente in der Gemeinde, Begegnungen im Kleinen, die uns den Weg zu Gott selbst aufzeigen können. Unsere Kinder können uns dabei eine Hilfe sein. Die Kinderkirche jeden ersten Sonntag im Monat ist ein Ort dafür, auf vielfältige Weise dem Geheimnis Gottes auf die Spur zu kommen. Im gemeinsamen Gebet, Gesang, Spiel und Tanz erleben die Kinder unmittelbar, wie das Miteinander vor und mit Gott geschieht. So wird aus der Anschauung des Kreuzes Jesu eine Erfahrung der Verwandlung, des Neuwerdens und Wachsens an uns selbst. Einander begegnen heißt hier, Christus begegnen, sich staunend seinem Antlitz aussetzen und ihn in sich einzulassen, an einfachen Beispielen, echt und konkret.



Christusbild gestaltet von Kindern in der Kinderkirche

Die Kinder finden Zugang zu dem, was uns als Mensch auszeichnet, anspricht, und was wir sonntags im Gottesdienst feiern. Er wird ganzheitlich begreifbar. Damit stellt die Kinderkirche auch eine Hilfe dar, die Bedeutung der Nähe Gottes zu erfahren und unser Leben in der Begegnung miteinander und auf ihn hin neu zu buchstabieren. Die Gestaltung der Kinderkirche ist für uns immer wieder eine Herausforderung, die Spaß macht. Wer neugierig ist und dabei gerne mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen. Weitere Infos gibt es bei Pastoralreferent Matthias Masuch.

Matthias Masuch

Kinderseite

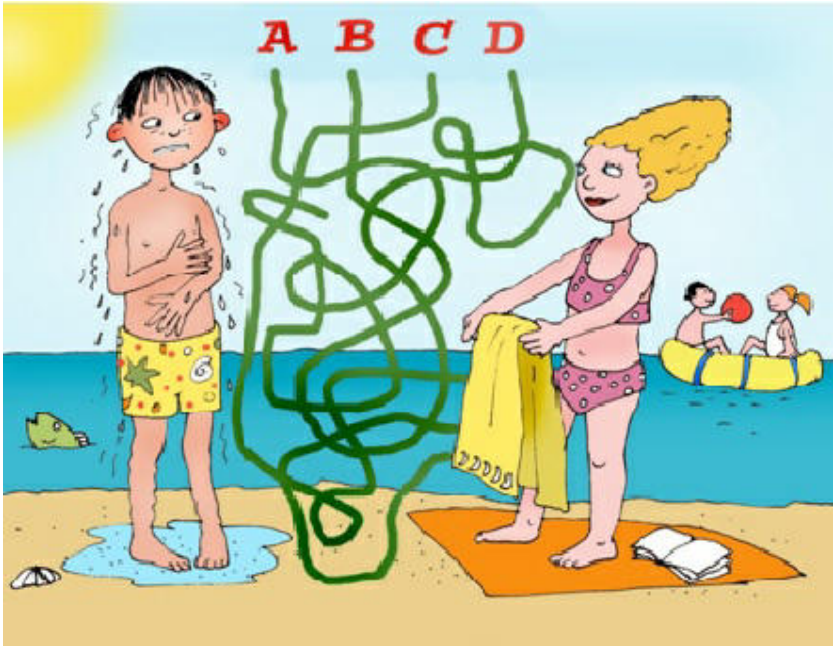


Bild: Christian Badel,Pfarrbriefservice.de

Die Sonne brennt und es ist heiß. Das beste Wetter zum Baden. Auch das Seewasser ist lauwarm. Samuel hat lange im See gebadet. Nun steht er frierend am Strand, weil er sein Handtuch vergessen hat. Lotte sieht ihn zittern und reicht ihm ihr Handtuch. Welcher Weg führt Samuel zum Handtuch?

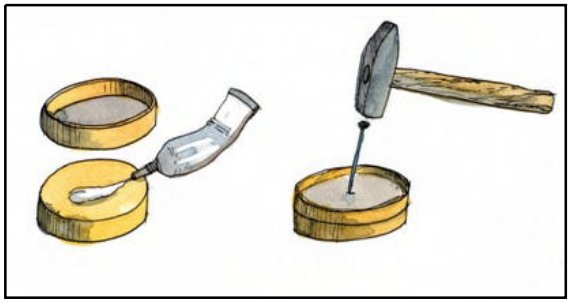
Die kleine Maria fährt mit ihrer Familie in den Sommerurlaub. Wohin? Das findet Ihr heraus, wenn Ihr mit Maria überlegt, welche Dinge sie NICHT mitnehmen muss. Die Buchstaben an den Gegenständen, die sie nicht mitnehmen soll (achtet auf die Hintergrundfarben der Buchstaben), ergeben das Urlaubsziel

Uhren mit Sand – Der Basteltipp

Sanduhren gibt es schon sehr lange. Mit ihnen misst man auch heute noch manchmal die Zeit. Sanduhren bestehen aus zwei gleich großen Gefäßen, die durch eine kleine Öffnung miteinander verbunden sind. Eines der beiden Gefäße wird mit feinem Sand gefüllt. Die Zeitspanne, die der Sand benötigt, um von einem Gefäß in das andere zu rieseln, ist dabei immer die Gleiche.
Im Mittelalter wurde der Sand auch durch zerriebene Eierschalen ersetzt. Dieses Pulver ist sehr fein und rieselt deshalb sogar noch besser als normaler Sand. Die Sanduhr wird deshalb auch als „Eieruhr“ bezeichnet und nicht, weil sie aussieht wie ein Ei oder man die Zeit für das ideale Frühstückseei damit bestimmen kann.

Was du brauchst:

- zwei gleich große leere Behälter mit Schraubverschluss aus Blech (es können Marmeladengläser oder auch Kaffeesahneflaschen o.ä. Sein)
- etwa 150g feinen Sand (Vogelsand oder Terrariensand aus der Tierhand lung)- Hammer und einen starken Nagel
- Klebstoff (Alleskleber oder Heißklebepistole)
- Klebeband, Schere
- schwarzen Filzstift
- eine Uhr mit Sekundenzeiger



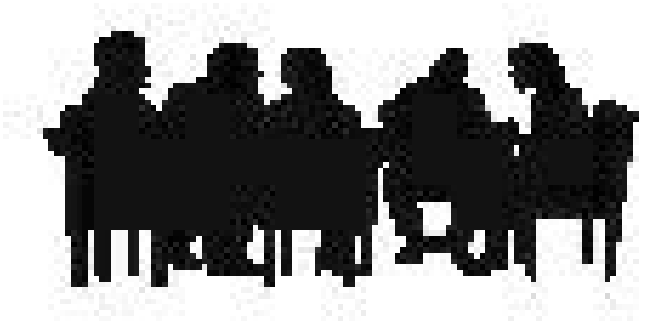
1. Lege die beiden Verschlüsse mit ihren Oberseiten aufeinander und bohre mit Hammer und Nagel ein Loch durch beide Deckel gleichzeitig.
2. Klebe nun die Deckel aufeinander.
3. Danach füllst du in eines der beiden Glasgefäße den Sand. Wenn die Deckel fest einander kleben, schraubst du sie so auf die Gefäße, das eines normal auf dem Tisch steht und das andere auf dem Kopf in der Luft ist.

4. Zur Sicherheit klebst du Klebeband rings um die Deckel.
5. Klebe nun Klebeband für die Zeiteinteilung längs an jedem Gefäßentlang (siehe Zeichnung).

Zwar ist deine Sanduhr nun schon funktionsfähig, aber man kann die Zeit noch nicht daran ablesen. Die Uhr muss geeicht werden. Das geht so: Starte deine Sanduhr und gleichzeitig eine Uhr mit Sekundenzeiger. Alle 30 Sekunden zeichnest du nun einen Strich auf den Klebestreifen. Zeichne mit dem Filzstift die Striche auf den Klebestreifen, bis der gesamte Sand durchgelaufen ist. Dann drehst du die Sanduhr einfach um und wiederholst es auf der anderen Seite.

Viel Spaß beim Zeitmessen!

Elternkreis - Gemeindetreff



Am 21. April 2018 war es wieder soweit. Der Elternkreis hat sich vorgenommen, in Zusammenarbeit mit dem Ehepaar Chacko ein indisches Mahl zu präsentieren. Schon im Jahr 2017 hatten wir einen Abend mit kulinarischen Köstlichkeiten aus Indien, der von der Gemeinde sehr gut angenommen wurde.

In diesem Jahr konnten wir der Gemeinde Schweinegulasch mit Reis, Brechbohnen und Weißkohl aus der Pfanne sowie ein Dessert alla Liane und Jürgen servieren. Das hört sich jetzt noch ziemlich nach heimischer Küche an. Aber: das Schweinegulasch war mit interessanten Gewürzen zubereitet worden. Neben Salz und Pfeffer fügten die Köche noch Curry, eine Menge Zwiebeln, Kardamom, süßer und scharfer Paprika sowie ein Geheimgewürz der Eheleute Chacko zu.

Ebenso bekamen die Brechbohnen und der Weißkohl durch nicht alltäglichen Gewürze eine indische Note.

Beim Nachtisch haben Liane und Jürgen kreativ improvisiert. Liane hatte eine Variation von Vanillepudding mit Aprikosen/Pfirsichsaft (anstatt Milch) vorbereitet. Jürgen präsentierte eine Aprikosen/Maracuja-Creme mit Maracuja-Saft. Beide leckere Nachtisch-Varianten wurden in enem Glas mit Mangostücken serviert.

An diesem Abend haben 50 Personen teilgenommen. Ein großes DANKESCHÖN geht an die Eheleute Chacko. Sie wollten ihre Auslagen für das Essen nicht erstattet bekommen, sondern haben das Geld Pastor Thomas gespendet.

Ein toller Erfolg für unser Kochteam!

Sollten wir Interesse und Neugierde geweckt haben????
Dann kommen Sie doch zu unserem nächsten Gemeindetreff ins Pfarrheim St. Peter an der Schwarzenberger Straße.

Termine finden Sie auf dem Sonntagszettel der Pfarrgemeinde und im Internet : www.stpeter.de.

Jürgen Tholl

Der Elternkreis:
v.l. Hinten : Adrian Timmerman, Dieter Block, Sandra Goschin, Jürgen Tholl, Eheleute Chacko, Renate Hammes, Michael Goschin,
V.l. Vorne: Theo und Liane Lichtleitner, Barbara Tholl.
Nicht im Bild: Horst und Lilo Olmert, Jürgen und Andrea Wieskort, Ingrid Timmerman, Wolfgang Hammes

kfd St. Ludger

Wir Team-Frauen aus St. Ludger, Asterlagen **begegnen** uns monatlich zu unserer Mitarbeiterinnen-Runde. Seit der Schließung des Pfarrheims St. Ludger treffen wir uns in privaten „Begegnungsstätten“. Es ist so einfacher für uns ohne weite Wege zurücklegen zu müssen.

Wir bleiben nahdran –
„uns zu BEGEGNEN“!

Die Gemeinschaft in unserer kfd-Gruppe, die wir jahrzehntelang gepflegt haben, gab uns immer wieder Kraft zur Weiterarbeit.

Wir bleiben nahdran –
„uns zu BEGEGNEN“!

Es ist uns ein großes Anliegen unsere Mitglieder monatlich zu besuchen, ihnen die Zeitschrift FRAU+MUTTER zu überreichen, sie über die Aktivitäten der kfd zu informieren, Glückwünsche zu überbringen, einen Krankenbesuch zu machen oder einfach ein Pläuschchen über Gott und die Welt mit ihnen zu führen.
Wir sind bedacht darauf, den Kontakt zu ihnen intensiv zu pflegen.

Wir bleiben nahdran –
„uns zu BEGEGNEN“!

Begegnungen mit den Nachbargemeinden und den Pfarreien sind uns auch sehr wichtig. Indem wir über den Tellerrand bzw. den Kirchturm hinausschauen, entsteht ein starkes Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Wir erleben, wie in den verschiedenen Pfarreien Themen bearbeitet werden und bekommen dadurch auch viele Anregungen für unsere eigenen Begegnungen. Zwischendurch ist es auch einfach nur schön, sich zu treffen und bekannte Gesichter zu sehen – aber natürlich auch neue Menschen kennenzulernen.

Ökumene ist bei uns zur Tradition geworden. Da wäre z. B. der Weltgebetstag, Pfingstmontag der ökumenische Gottesdienst, der Buß- und Bettag und auch zum Advent die Feier der evangelischen Frauenhilfe, zu der wir immer herzlich eingeladen werden.

Elisabeth Müller

Wir möchten gerne auch anderen ermöglichen, an div. Veranstaltungen teilzuhaben. Darum geben wir einige Termine der nahen Zukunft bekannt (mehr unter: www.kfd-muenster.de > *Programm* > auf das Programm-Heft 2018 klicken).

06.09.2018	17-18:30	Halde Rheinpreussen	Lebens-W-Orte / Weitblick
29.09.2018	10-16:00	Liebfrauen, Homberg	Visionstag
10.10.2018	15:00	Liebfrauen, Homberg	kl. Dekanatsversammlung
17.11.2018		St. Peter in den Haesen	Wohlfühltag
22.11.2018	09:00	St. Johannes, Homberg	Friedensgebet

Messdiener in Xanten

Auch in diesem Jahr stehen wieder zahlreiche Aktionen für die Messdiener auf dem Programm! Zwei von diesen haben bereits stattgefunden: So haben wir am 21. April gemeinsam die schöne Stadt Xanten besucht.

Am frühen Morgen trafen sich Messdienerinnen und Messdiener aller Altersgruppen am Trompeter Bahnhof, um gemeinsam nach Xanten zu fahren.

Nachdem wir bei strahlendem Sonnenschein in Xanten angekommen waren, machten wir uns auf den Weg zum Xantener Dom, um dort in der nebenan liegenden Werkstatt der Glasmalerei nachzugehen. Nach einem freundlichen Empfang und einer kurzen Einführung in den Beruf und die Geschichte der Glasmalerei, konnten die jungen Messdiener und auch die Messdienerleiter kreativ werden und selbst eine Glasscheibe gestalten. Als alle fertig waren, legten wir eine kurze Mittagspause vor dem Dom ein, bevor schon wieder der nächste Programmpunkt startete.

Messdiener unterwegs in Xanten

…noch schnell ein Foto mit einem Hund für die Fotorallye schießen…

…gemütliches Ausruhen im Park

In mehreren Kleingruppen konnten die Mädchen und Jungen nun die Stadt während einer Foto-Rallye entdecken. Mit verschiedenen Aufgaben, wie beispielsweise ein Foto der gesamten Gruppe im Dom oder eins mit der Brille eines Passanten machen, wurde die nächste Stunde mit viel Spaß verbracht.

Bevor es wieder nach Hause ging, haben wir den gelungenen Tag bei einem leckeren Eis ausklingen lassen. Alle Teilnehmer hatten an diesem Tag viel Spaß. Wir schauen auf diesen Ausflug gerne zurück und freuen uns schon auf die nächste Aktion, die am 8. Juli 2018 ansteht!

Miriam Stüttgen

fleißiges Arbeiten in der Glasmalerei

konzentriert und kreativ durften wir unsere Glasscheiben

Messdiener gestalten FreitagsMusik zur Rom-Wallfahrt

Die FreitagsMusik findet im Juli zugunsten der Messdienerwallfahrt nach Rom statt. Von den Romfahrern der Pfarrei St. Peter wird diese Veranstaltung musikalisch gestaltet.

Unter dem Motto „Suche Frieden und jage Ihm nach“ geht es für die älteren Messdiener Ende Juli 2018 für eine Woche zur Internationalen Messdienerwallfahrt in die ewige Stadt Rom. Dazu veranstalten wir ein Konzert im Rahmen der FreitagsMusik für Jung und Alt und Groß und Klein. Am 06. Juli 2018 werden sie einige ihrer Begabungen an verschiedenen Musikinstrumenten und im gemeinsamen Gesang präsentieren. Genießen Sie einen gemütlichen Abend mit einem vielfältigen musikalischen Programm: italienische Klänge, wie “Se bastare …“ von Eros Ramazotti, alte Klassiker wie “Imagine“ von John Lennon, bis hin zur Klassik mit Liebesträumen No. 3 von Franz Liszt.
Anschließend freuen wir uns auf ein Beisammensein mit italienischen Häppchen.

Wann? **06. Juli 2018 21:00 Uhr**

Wo? **Christus König, Lange Str. 2, 47228 Duisburg**

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Abend und über viele neugierige Gäste freuen.

Die Romfahrer der Pfarrei St. Peter

Segensspruch

Gott behüte dich auf allen deinen Wegen.

Gott sei Licht in Deinen Begegnungen und Erlebnissen.

Gott teile alles Glück und Leid mit Dir.

Gott lasse Dich aufbrechen und heimkommen.

Gott trage Dich im Wasser, in der Luft und auf der Erde.

Gott schenke Dir Vertrautes im Neuen

und Überraschendes im Vertrauten.

Gott segne Dich und alle Weggefährten mit

der unendlichen Liebe jetzt und allezeit.

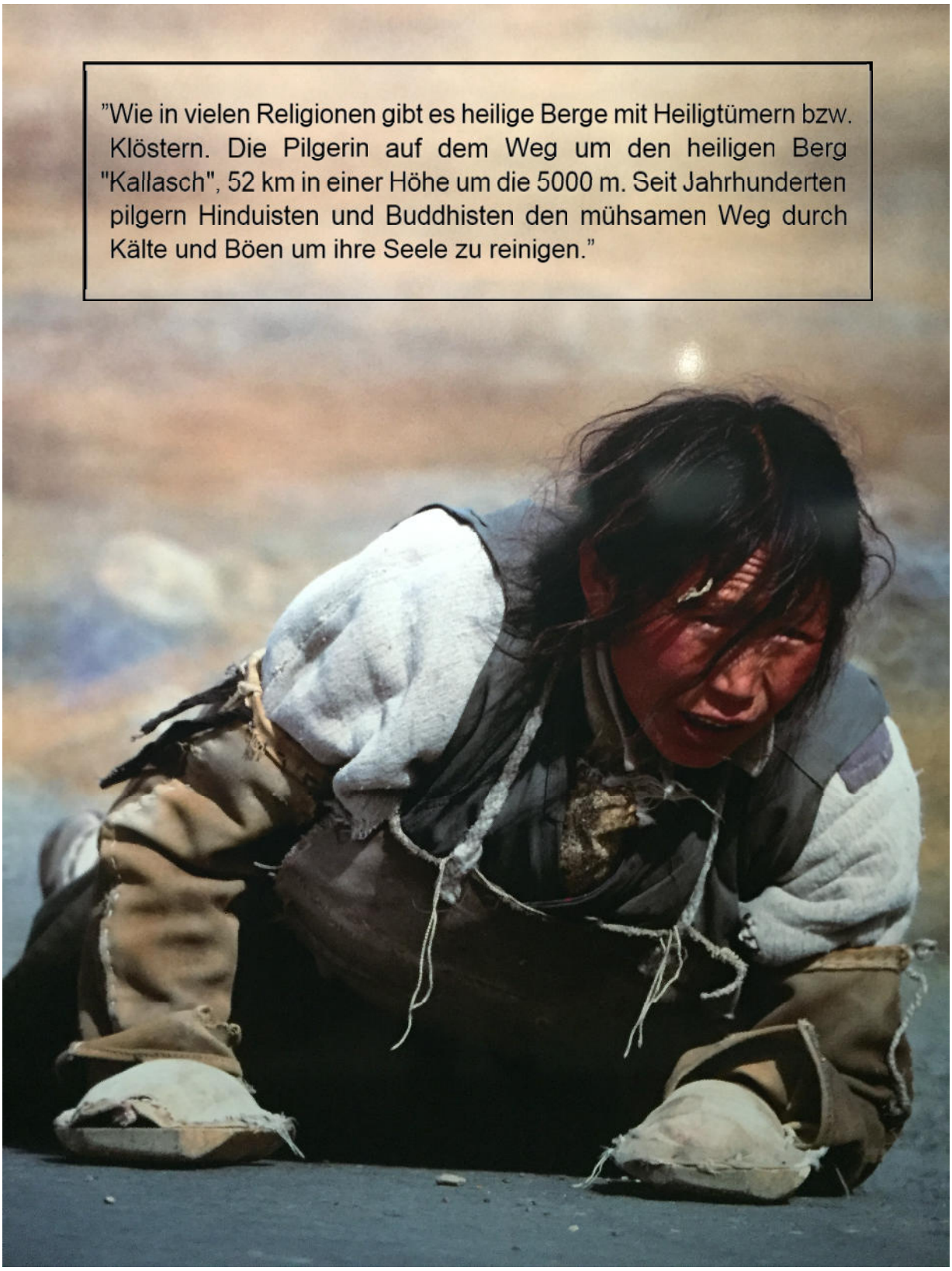
Quelle: 02-leben_in_der_hand-2280-3_by_martin_manigatterer_pfarrbriefservice

Der Berg ruft

Die Jahresausstellung findet statt im Gasometer in Oberhausen am Centro: sie ist gut erreichbar und mit überwältigenden Erlebnissen verbunden.

Gebirge: Sehnsuchtsorte von Abenteurern und Naturfans, auch Orte der Götter; schöne Landschaften von der Arktis bis in Bergwelten und Wüsten. Vorgestellt werden religiöse Pilgerstätten mit unterschiedlichen Ritualen von Gläubigen. Die ungewöhnlichen Sichtweisen auf Pflanzen und Tiere bewirken Erstaunen. Den durchgehend großformatigen und qualitativ überragenden Bildern und Videos sind jeweils erklärende Texttafeln zugeordnet.

Im Zentrum erleben Besucher die *Bergspitze vom Matterhorn* als dreidimensionale Nachbildung im 100 m hohen Luftraum des Gasometers: Technisches Highlight in 3D Projektion! Sie können das Matterhorn im Ablauf von Tag und Nacht sehen, es von italienischer- und schweizer Seite bewundern. Dies einzigartige Kunstprodukt wiegt acht Tonnen. Es zeigt das real nachgebildete Matterhorn mit Schnee, Felsspalten und Aufstiegen.



Nehmen Sie sich bitte zwei Stunden Zeit für die Besichtigung über drei Etagen, gemeinsam mit Familie und / oder Freunden. Begegnen Sie den Schönheiten aus allen Kontinenten, auch mal der guten und schönen Schöpfung! Fotografieren ist erlaubt.

www.gasometer.de/der-berg-ruft

Josef Jakobi

KUNST UND KOHLE - ein Thema in 16 verschiedenen Museen

In diesem Jahr stellen 16 Museen städteübergreifend im Ruhrgebiet aus, u. a. auch ***„Reichtum: Schwarz ist Gold“*** im Lehmbruck Museum, Duisburg, Düsseldorfer Straße. In Zeitungen werden Sie dazu weitere Hinweise finden.

Besonders empfehlenswert:

„Die schwarze Seite“ im Museum DKM mit „Sankt Barbara“ als Besonderheit dieser Ausstellung. Duisburg-Mitte, Güntherstraße 13-15. Fotografieren wird erlaubt.

In unterschiedlichen Räumen werden ungewöhnliche Fotos bewusst doppelbödige Skulpturen und Fragen auslösende Installationen den Besuchern präsentiert. Zum Abschied vom Kohlebergbau werden hier soziale, ökologische und künstlerische Momente sichtbar und begehbar vorgestellt.

Besonders sehenswert unter all den faszinierenden Kunstwerken:

„Sankt Barbara“, eine raumgreifende Installation, die aus geliehenen Barbara Figuren von Duisburger Privatleuten und mit 100 bunten getragenen Bergmannshelmen gestaltet ist. Die Künstlerin Claudia Terstappen ergänzt den Raum mit einem gedeckten Tisch: Porzellanteller mit Porträts der Bergleute von der letzten Schicht der Zeche Rheinpreußen, Moers.

Die DKM Ausstellung „*Die schwarze Seite*“ endet am 16. September 2018

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 12:00 bis 18:00 Uhr; mehr unter www.museum-dkm.de

Sicher wird der Besuch interessante Gespräche, Gedanken und Erinnerungen auslösen.

Josef Jakobi

Fotos: privat, Josef Jakobi mit freundlicher Genehmigung des DKM-Museums

Kunst in St. Barbara -

“Vom Nutzen der Angst - The politics of selection”

Video Installationen / Urbane Künste Ruhr zur *„Ruhrtriennale“*

Ort	:	Profanierte kath. Kirche St Barbara in Duisburg - Rheinhausen
Zeit	:	10. August Vernissage bis 23. September 2018, freier Eintritt
Konzept / Werke	:	Peggy Buth, Professorin für Medienkunst in Leipzig

Das Besondere der Ausstellung:
In den Video-Installationen untersucht die in unterschiedlichen Medien erfahrene Künstlerin soziale Lebensverhältnisse im Ruhrgebiet. Die Videos in St. Barbara beschäftigen sich insbesondere mit der Arbeitskultur. Denn durch den Ausstieg aus dem Bergbau werden sich auch Traditionen und Lebensweisen verändern.

Die profanierte Kirche als Ausstellungsort wurde von der Intendanz der „Ruhrtriennale“ und der Künstlerin ausgewählt, da sie „mitten in der Arbeitersiedlung“ auf dem „ehemaligen Werksgebiet der Hütten- und Bergwerke AG Rheinhausen“ 1963 erbaut wurde. Die „Arbeitskämpfe der späten 80er Jahre“ fanden in ihrer unmittelbarer Nähe statt.

Foto: Christian Huhn, mit freundlicher Unterstützung von Stadtbaukultur

Das Festival *„Ruhrtriennale“* bietet alle drei Jahre Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt von August bis Oktober die Möglichkeit ihre Projekte vorzustellen. Diese verschiedenartigen Kunstwerke erhalten eine ungewöhnliche und intensive Wirkung, da sie in ehemaligen Industriehallen, Maschinenhäusern, Kraftwerken und Brachen inszeniert werden: Musik, Theater, Schauspiel, Tanz und kombinierte Performance. Das künstlerische Motto wird für drei Jahre durch eine neue Intendanz geprägt: Für 2018, 2019, 2020 lautet das Motto „*Zwischenzeit*“.

Die Ruhrtriennale hat sich seit 2002 zu einem „weltweit einzigartigen Festival“ entwickelt.

vgl.: *www.ruhrtriennale.de/programm*

Josef Jakobi

Filme, die bewegen!

Im Pfarrzentrum Christus König, Lange Straße 14, 47228 DU-Rheinhausen

Kino am Freitag, 19.30

29. Juni 2018:

„In einer besseren Welt“

31. August 2018

Überraschungsfilm

28. September 2018

„Searching for Sugar Man“ oder
„Leuchtende Erinnerung“

30. November 2018

„Dieses bescheuerte Herz“ oder
„Das Beste kommt zum Schluss“

Herzlich willkommen & wir freuen uns besonders auf Gespräche mit Ihnen – vor & nach dem Film. Simone Wingels & Josef Jakobi

www.stpeter.de

Samstag		
17:00 Uhr	Kirche St. Peter	Hl. Messe
18:30 Uhr	Pfarrkirche Christus König	Hl. Messe (entfällt in den Sommerferien)
Sonntag		
09:30 Uhr	Kirche St. Peter	Hl. Messe (entfällt in den Sommerferien)
11:00 Uhr	Pfarrkirche Christus König	Hochamt
Dienstag		
14:30 Uhr	Ludgerikapelle	Rosenkranzgebet
15:00 Uhr	Pfarrzentrum Christ. König	Hl. Messe
15:00 Uhr	Pfarrheim St. Peter	Hl. Messe oder Wortgottesdienst
Donnerstag		
18:00 Uhr	Kirche St. Peter	Hl. Messe
Freitag		
18:30 Uhr	Ludgerikapelle	Hl. Messe

Jeden Werktag		
08:00 Uhr	Ludgerikapelle	Morgengebet
18:00 Uhr	Ludgerikapelle	Abendgebet

Offene Kirche		
10-12 Uhr	Kirche St. Peter	Jeden Mittwoch
08-18 Uhr	Ludgerikapelle	Jeden Werktag
Frühschichten		
07:30 Uhr	Kirche St. Peter	Jeden 1. Donnerstag
07:30 Uhr	Kirche St. Peter	Donnerstags: Advents- u. Fastenzeit
07:30 Uhr	Ludgerikapelle	Samstags: Advents- u. Fastenzeit

Johanniter-Krankenhaus		
09:00 Uhr	Hl. Messe (Ökumen. Gottesdienst)	Jeden 2. und 4. Sonntag (5. Sonnt.)
Johanniter-Altenheim, Ohletz-Saal		
15:30 Uhr	Hl. Messe	Jeden 2. Donnerstag
Von-Bodelschwingh-Haus		
15:30 Uhr	Hl. Messe	Jeden letzten Donnerstag
Senioren-Domizil		
16:00 Uhr	Hl. Messe	Jeden 1. Donnerstag
Lene-Reklat-Seniorenzentrum		
15:30 Uhr	Wortgottesdienst m. Kommunionfeier	Jeden 3. Mittwoch
Emil-Bosbach-Haus		
15:00 Uhr	Hl. Messe	Jeden 2. Dienstag

Taufen, Trauungen und Ehejubiläen	nach Absprache

Juli

Mi, 04.07.	17:00 Uhr	Frauengruppe	Pfarrheim St. P.
Fr, 06.07.	21:00 Uhr	FreitagsMusik „Benefizkonzert der Messdiener“ zugunsten ihrer anstehenden Romwallfahrt, anschließend Nachklang im Pfarrzentrum bei Wasser und Wein	Pfarrkirche C. K.
Sa, 07.07.	16:00 Uhr	Aktion für Kinder und Jugendliche	Pfarrzentrum C. K.
Mo, 09.07.	19:30 Uhr	Sitzung Kinder- und Jugendausschuss	Pfarrzentrum C. K.
Di, 10.07.	19:30 Uhr	KAB Themenabend: "Der Jakobsweg – Gepriesen sei Gott Tag für Tag“, Pastor Alois van Doornick aus Kalkar und Doris Mayer	Pfarrzentrum C. K.
Do, 19.07.	19:30 Uhr	KV-Sitzung	Pfarrzentrum C. K.
Sa, 21.07.	18:00 Uhr	Gemeindetreff	Pfarrheim St. P.
So, 22.07.	14:00 Uhr	KAB Spielenachmittag	Pfarrzentrum C. K.

August

Fr, 03.08.	21:00 Uhr	FreitagsMusik „E-Piano und Orgel“	Pfarrkirche C. K.
Sa, 04.08.	19:00 Uhr	Unterbezirks-Sommerfest | KAB	Pfarrzentrum C. K.
Do, 16.08.	19:30 Uhr	KV-Sitzung	Pfarrzentrum C. K.
Sa, 18.08.	18:00 Uhr	Gemeindetreff	Pfarrheim St. P.
So, 26.08.	14:00 Uhr	KAB Spielenachmittag	Pfarrzentrum C. K.
Fr, 31.08.	19:30 Uhr	Filme, die bewegen! Überraschungsfilm	Pfarrzentrum C. K.

September

Mi, 05.09.	17:00 Uhr	Frauengruppe	Pfarrheim St. P.
Fr, 07.09.	21:00 Uhr	FreitagsMusik „Orlandos Erben“	Pfarrkirche C. K.
Sa, 08.09.	19:30 Uhr	Abend des Ehrenamts	Pfarrzentrum C. K.
Fr, 14.09.	18:00 Uhr	Ehevorbereitung | KBF	Pfarrzentrum C. K.
Sa, 15.09.	18:00 Uhr	Gemeindetreff	Pfarrheim St. P.
So, 16.09.	15:00 Uhr	KAB/EAB: 30 Jahre Arbeitskampf in Rheinhausen	Pfarrzentrum C. K.
Mi, 19.09.	19:30 Uhr	Heiligkeit 1 | KBF	Pfarrzentrum C. K.
Do, 20.09.	19:30 Uhr	KV-Sitzung	Pfarrzentrum C. K.
Sa, 22.09.	10:00 Uhr	Taufvorbereitung für junge Eltern | KBF	Pfarrzentrum C. K.
So, 23.09.	14:00 Uhr	KAB Spielenachmittag	Pfarrzentrum C. K.
Fr, 28.09.	19:30 Uhr	Filme, die bewegen! Filmabend	Pfarrzentrum C. K.

Oktober			
Fr, 05.10.	21:00 Uhr	FreitagsMusik „Piano mal anders“	
Sa, 13.10.	15:00 Uhr	Christian Behrens „Kleine Welten am Niederrhein“ – Ein kunterschwarzbuntes Kleinkunstprogramm mit Texten, Bildern und Liedern	Pfarrzentrum C. K.
Do, 18.10.	19:30 Uhr	KV-Sitzung	Pfarrzentrum C. K.
Sa, 20.10.	18:00 Uhr	Gemeindetreff	Pfarrheim St. P.
Fr, 26.10.	18:00 Uhr	Ehevorbereitung | KBF	Pfarrzentrum C. K.
So, 28.10.	14:00 Uhr	KAB Spielenachmittag	Pfarrzentrum C. K.
Mi, 31.10.	19:30 Uhr	Heiligkeit 2 | KBF	Pfarrzentrum C. K.
November			
Fr, 02.11.	21:00 Uhr	150. FreitagsMusik mit dem Kirchenchor Christus König, anschließend Beisammensein im Pfarrzentrum Christus König	Pfarrkirche C. K.
Mi, 07.11.	17:00 Uhr	Frauengruppe	Pfarrheim St. P.
Do, 15.11.	19:30 Uhr	KV-Sitzung	Pfarrzentrum C. K.
Sa, 17.11.	18:00 Uhr	Gemeindetreff	Pfarrheim St. P.
Sa, 17.11./So, 18.11.		Kirchenvorstandswahl	
So, 18.11.	09:00 Uhr	Gemeindefrühstück | KAB	Pfarrheim St. P.
Mi, 21.11.	19:30 Uhr	Heiligkeit 3 | KBF	Pfarrzentrum C. K.
Mi, 28.11.	18:00 Uhr	Firmung mit Weihbischof Rolf Lohmann	Pfarrkirche C. K.
Fr, 30.11.	19:30 Uhr	Filme, die bewegen! Filmabend	Pfarrzentrum C. K.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Wocheninfo oder der Homepage (www.stpeter.de)

Herausgeber: Pfarrei Sankt Peter
Lange Straße 2
47228 Duisburg-Rheinhausen

v.i.S.d.P. : Johannes Mehring
Redaktion:
Mary Dominic, Christina Görsch, Matthias Görsch, Josef Jakobi,
Elmar Jakubowitz, Marita Lebrun, Martin Wurzel
Gestaltung:
Das Redaktionsteam
Publishing : Matthias Görsch
Covergestaltung : Thekla Jakobi
Anschrift der Redaktion:
Kath. Pfarramt Sankt Peter
Lange Straße 2
47228 Duisburg
Mail-Adresse : ***petrusbrief@stpeter.de***

Druck
Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß-Oesingen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Auflagenhöhe: 1.200

Ich glaub an Dich!

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. PETER DUISBURG-RHEINHAUSEN

Kontaktadressen

www.stpeter.de

Pfarrer Johannes Mehring	02065 8399420
Pastor Thomas Kaleeckal	02065 6763970
Pastoralreferentin Simone Wingels	02065 6799101
Pastoralreferent Matthias Masuch	02065 6799086

Büros

Pfarramt Sankt Peter
Rita Clasen, Beate Block, Sabine Bading 02065 60524

Dienstag:	9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr
Mittwoch:	9:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag:	9:00 - 12:00 Uhr und 16:00 - 18:00 Uhr
Freitag:	9:00 - 12:00 Uhr
Mail-Adresse:	stpeter-rheinhausen@bistum-muenster.de

Gemeindebüro St. Peter 02065 57668
Mittwoch: 9:00 - 12:00 Uhr

Kindergärten

Christus König	Uwe Schlösser	02065 60342
St. Peter	Elisabeth Hoche	02065 58142

Jugendzentrum

St. Peter	Pascal Rusche	02065 74716

Kirchenmusiker

Ludger Morck 02065 62354

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Sabine Grütjen, Sekretariat 02065 73008

Katholisches Bildungsforum

Heike Heger 02065 9013340